

Anwohner sind erneut in großer Sorge: Planungen zu neuem A4-Autobahnanschluss bei Weixdorf und Ausbau der S58 müssen unbedingt zusammen betrachtet werden

*Mit der im März beschlossenen Planungsvariante einer neuen Autobahnanschlussstelle „Weixdorf“ auf Höhe der Alten Moritzburger Straße (S58) droht eine faktische Autobahnquer-
spange zwischen den Autobahnen A13 und A4. Damit würde die Moritzburger Kleinkuppen-
landschaft - ein Erholungs-, Landschaftsschutz- und Europäisches Vogelschutzgebiet -
massiv beeinträchtigt werden, ohne eine nennenswerte Entlastung der Verkehrssituation in
den Ortschaften zu erreichen. Kennen die Stadträte die gesamten Planungen?*

Im letzten Jahr sprachen sich ca. 90% der Marsdorfer Bürger in einer Unterschriftenaktion für einen moderaten Ausbau der S58 zwischen Weixdorf und Bärnsdorf aus. Denn der vom Autobahnamt Sachsen geplante überdimensionierte Ausbau der bisher verkehrlich unbedeutende Straße beeinträchtigt massiv einen zentralen Teil des wertvollen Schutzgebiets und wirkt sich negativ auf die harmonische Wohnumwelt sowie die bisherige Lebensqualität bei geringem Nutzen und hohen Kosten aus. Das ist vermeidbar.

Ohne Berücksichtigung der Planungen zum Ausbau der S58 beschlossen nun die Dresdener Stadträte eine Autobahnanschlussstelle „Weixdorf“ am Kreuzungspunkt A4 mit S58. Damit würde es jedoch bis zu einer Verfünffachung des heutigen Verkehrs zwischen den beiden Autobahnen kommen, so das 33-seitige Gutachten für das Autobahnamt aus dem Jahre 2008. In der Beschlussvorlage für den Stadtrat wird der geplante Ausbau der S 58 nicht erwähnt. Ebenso wird im Weiteren nicht erwähnt, dass das Landschaftsschutz- und Europäische Vogelschutzgebiet betroffen ist. Die „Bewertung“ durch das Umweltamt enthält keine Abschätzung aus Umweltsicht, sondern verweist nur auf die Notwendigkeit einer Anschlussstelle. Dagegen werden u. a. Umweltgründe gegen eine zuvor geplante andere Variante der Anschlussstelle an die A4 aufgezeigt. Stellen mal wieder nur wirtschaftliche Überlegungen die maßgebenden Planungsfaktoren dar?

Aus unserer Sicht steht fest: Eine Autobahnanschlussstelle an der A4 muss mit dem geplanten Ausbau der S58 (Weixdorf-Bärnsdorf) betrachtet werden. Anderenfalls muss von einer „Planungs-Salomitaktik“ bei diesen eng im Zusammenhang stehenden Bauvorhaben ausgegangen werden. Zwei verträgliche Varianten (Kombination Ausbauvorhaben S58 und AS Weixdorf) bieten sich an und sind z.T. auch Bestandteil der „Planungsspiele“:

1.)

- Anbindung des Gewerbegebietes Promigberg an die A4 direkt an die Brücke zwischen Weixdorf und Hufen/Medingen (**entspricht Variante 3 der Stadtratsvorlage**)
- moderater Ausbau der S58 mit Reduzierung der ursprünglich geplanten Fahrbahnbreite, überwiegend auf der alter Trasse mit Verzicht auf Einschnitte bzw. Dammbauten im Kleinkuppengebiet

2.)

- Schließung der Abfahrt Marsdorf (A13) (die Anschlussstelle befindet sich im Kreis Meißen) und Anbindung des Gewerbegebietes Promigberg durch eine Umgehungsstraße zur Alten Moritzburger Straße an die A4 (**entspricht Variante 2 der Stadtratsvorlage**)
- Rückstufung der S58 zur Ortsverbindungs- bzw. Kreisstraße zwischen A4 und Bärnsdorf und Ertüchtigung dieser Straße auf alter Trasse (kein grundlegender Ausbau)

Mit diesen beiden Varianten wäre der Entlastungseffekt in den Ortschaften größer und der überdimensionierte, kostspielige Ausbau der S58 mit massiver Beeinträchtigung des in Mitteleuropa einmaligen Kleinkuppen- und Erholungsgebietes südlich Marsdorfs hinfällig.

Wir fordern deshalb die Stadträte Dresdens auf, den gefassten Beschluss zu überprüfen und schließlich eine alternative Variante zu wählen. Die Ausbauplanungen des Autobahnamtes für die S58 sollten bis zur abschließenden Klärung der Anschlussstelle „Weixdorf“ ruhen.

Kontakt: Holger Oertel, 0177-6022158

Mail: buergerinitiative_s58@web.de